

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 14

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

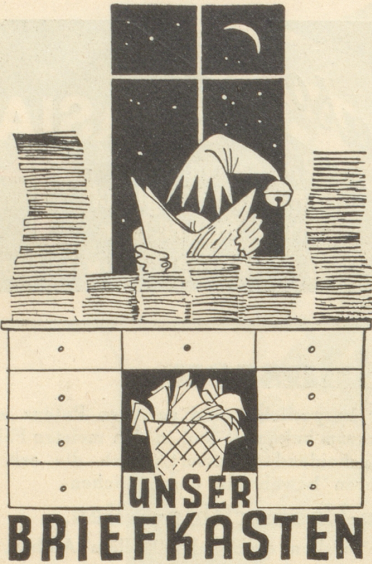
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesucht ein schlagkräftiger Witz

Lieber Spalter!

Bis Ende Juni sollen im Kanton Tessin alle geschäftlichen Schilder abgeändert werden, so dass man im Tessin nur noch Schilder in italienischer Sprache sieht, fremdsprachige Schilder werden mit einer prohibitiven Steuer belastet.

Für viele Geschäftsleute und Hoteliers, die sich ohnehin schon in einer prekären finanziellen Lage befinden, bedeutet das Abändern von Schildern, die oft tausende von Franken gekostet haben (Neonlichtreklamen) eine untragbare finanzielle Belastung. Warum benehmen sich die hiesigen Behörden italienischer als die Italiener?! Soll vielleicht damit eine Möglichkeit geschaffen werden, einige hundert Dolmetscher zu beschäftigen, die den Sprachkundigen das Einkaufenerleichtern, oder den Geschäftsleuten Gelegenheit gegeben werden, eine Subvention zum Abändern der Firmenschilder zu verlangen. Gewisse Kreise haben eben eine schreckliche Angst vor der Verdeutschung des Tessins. Vielleicht gibt es Schnellkurse der italienischen Sprache für Reisende nach dem Tessin; nur Reisebureaux sind ausgeschlossen, damit die paar Fremden, die mit vieler Mühe und Anstrengung durch die Fremdenverkehrspropaganda hereingeholt werden, wissen, wo sie am besten ihr Billette zur Abreise besorgen.

Lieber Nebelspalter, ich verfüge leider nicht über den Humor, eine nette Geschichte oder ein schönes Bild darüber zu machen. Uns Geschäftsleute ist es eine grosse Sorge und bitter Ernst, aber dafür weisst Du vielleicht etwas; für so witzige

Erhöhter Blutdruck

Schwindel, Schlaflosigkeit, Atemnot, geistige Ermüdung sind Zeichen bestehender

Arterienverkalkung.

Eine Kur mit dem tausendfach bewährten Knobliisol (Saft von frischem Knoblauch) beseitigt rasch diese Beschwerden. Flaschen von Fr. 6.— und Fr. 10.— (für eine zwei- und viermonatige Kur bei täglichem Gebrauch) aus der Apotheke H. Bischofberger, Thalwil 8.

und geschickte Leute wie Du müsstest das doch eine Kleinigkeit sein.

Mit vielen Grüßen
al.
Mit dem «wie Du» meint er natürlich die 1252 Mitarbeiter des Nebelspalter. Einem davon wird hoffentlich was einfallen, sonst sind wir blamiert.

Betreffend Intelligenz-Prüfung

Herauszufinden war, was an unserem Briefkastenkopfbild falsch gezeichnet ist:

Mein lieber Nebelspalter!

Die Sache mit dem Linsenfenster hast Du ja ganz gut gedreht. Du hättest eigentlich Anlagen für einen Fuhrmann. Damit scheint mir aber die Frage, was an «obigem Bildchen» falsch gezeichnet sei, noch nicht ganz gelöst.

Ich habe auch einen Schreibtisch. Bei dem gehen aber die Schubladen nach der Seite hin auf, auf der ich sitze, bzw. ich sitze auf der Seite, nach der die Schubladen aufgehen. Das ist bei mir deshalb so, weil ich mit meiner Zeit haushälterisch umgehen muss.

Wie stellst Du Dich dazu? (natürlich nicht dazu, dass ich mit der Zeit haushälterisch umgehen muss, sondern dazu, dass die Sache bei Dir umgekehrt aussieht.)

Grüezi! A. B.

Es handelt sich hier um einen neuen patentierten Schutz gegen Einbrecher. Fällt doch keinem dieser Gewohnheitstiere ein, die Schubladen auf der andern Seite zu suchen.

Schwerwiegender ist folgender Hinweis:

Lieber Spalter!

Wenn doch kritisiert werden soll, dann auch gründlich! Denn es ist astronomisch nicht richtig, wenn Sie Sterne — denn solche sollen doch die weissen Pünktchen am schwarzen Himmel darstellen — in die nicht beschienene Mondfläche zeichnen. Aber solche astronomischen Unmöglichkeiten sind ja schon andern passiert. Siehe türkisches Nationalwappen!

Freundlicher Gruss W. W.

Es kommt allerdings selten vor, dass die Sterne vor der Mondscheibe zu sehen sind, aber es kommt doch vor. Man muss sich bloss mit einem mittelschweren Hammer ein kräftiges auf den Hinterkopf hauen. Der bestirnte Himmel wirkt so überhaupt viel reichhaltiger.

Beschwerde über eine Handschrift

Mit Ihrer verlicktesten, pardon verflixten Karte hatte ich einen Haufen Spesen, Sage und schreibe 3 Tage Verdienstausschall, das macht billig gerechnet Fr. 60.—. Honorar für Schriftexperten macht Fr. 25.—, nur weil Sie eine Schrift haben, die kein Arzt lesen kann. Ich bin nämlich heute noch nicht ganz im Bilde, was Sie mit einem Satze meinen. Ich hatte 85 Fr. Spesen mit Ihnen und jetzt werden Sie auch verstehen, warum ich einmal gehörig auf den Tisch hauen und wissen will, ob Sie meinen Beitrag veröffentlichen wollen oder nicht?

Ihre Karte — ohne Datum — lautet nach meiner Auffassung, nach der Expertise des Posthalters in meinem Quartier, nach dem Oberlehrer in der Realschule, meinem

schriftgewandten Nachbar Meier, (gibt's das noch: Meier! - Der Setzer), dem Milchmann und dem Schuhmacher ...

Erste Linie: ... (unleserlich ... Herr so und so

zweite Linie: «Erfindung prima»

dritte Linie: «Sauhundpreis»

vierte Linie: Beau.

Einen Sauhundpreis hatte ich mir also verdient. Wenn ich nur wüsste, wieviel der beträgt. Ein Auto sollte man damit kaufen können. Aber ich habe wieder gezweifelt, denn ich habe noch nie beim Nebelspalter von einem Sauhundpreis gehört. Ich habe drei Tage lang darauf gereist, um heraus zu bekommen: Gibt es einen Sauhundpreis und wie hoch ist er. Mein Stammbeizer hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass ihm das «S» so komisch vorkomme, es könne ein B oder ein D sein. Ich ging zu einem Schriftgelehrten und vielleicht auch Pharisäer (wegen den Fr. 25.— Honorar). Mit einer grossen Lupe hat er gesucht und hat dann den Kopf geschüttelt. Das sei arabisch, hat er behauptet und er könne leider diese Sprache nicht.

Meine Tochter hat nun letzter Tage zufällig beim Aufräumen auf meinem Schreibtisch Ihre Karte gefunden, nimmt sie vor das Gesicht und liest laut ... Erfindung prima, Dank und Gruss ... Beau. ????

Dank und Gruss, — also kein Sauhundpreis. Das war bitter. Jetzt bin ich natürlich schwer verrückt, weil wieder einmal eine Illusion zum Teufel ist. Aber eines noch. Einen Höllenrespekt habe ich bekommen vor meiner hochnäsigen Fräulein Tochter, dass die ausgerechnet Ihre arabischen Gekritzel ohne Bedenken vorgelesen hat.

Wenn Sie wollen, können Sie auch diesen Brief nicht hinter den Spiegel stecken, sondern Ihre Sünden bekennen und ihn in Ihrem Nebelspalter veröffentlichen. Es herrscht mehr Freude im Himmel über einen Sünder, der sich bekehrt, als über 99 Gerechte.

Freundlichen Gruss Habi.

«Schreiben Sie schöner!» hat schon mein alter Schreiblehrer gesagt, und als ich dann gehorsam eine Seite lang das Wort «schöner» hinschmierte, da war es auch wieder nicht recht. Seitdem höre ich auf niemanden mehr.

Spalter-Freundin in Olten

Bitte Adresse!

